

Poesie zum Jahresende

Stimmung bei den historischen Instrumenten

Was sich in den letzten Tagen des Jahres 1993 in St. Thomas bei der Gruppe „Historische Instrumente“ abgespielt hat, ließe sich musikalisch nüchtern folgendermaßen beschreiben:

20 Teilnehmer
mit Gamben, Flöten, Krummhörnern,
Gitarren, Posaune, Zink und Dulzian
bemühten sich unter der bewährten Führung von Benno Sauerländer um Kompositionen von L. Senfl, J. Obrecht, W. Byrd, Th. Morley, J. Eccard, Th. Selle, H. Schütz, M. Paetorius, J. H. Schein, Sl. Scheidt, G. Frescobaldi und Cl. Monteverdi.
„jeweils für das vorhandene Instrumentarium und den relativ breit gefächerten Wünschen

und Möglichkeiten der erfreulich engagierten Teilnehmer angemessen arrangiert“ (Originalton B. Sauerländer).

Einen lebensnäheren Einblick gewährt jedoch das Poesiealbum, das keinen Kurs ohne Eintrag verläßt:

„Wer ‚A‘ sagt, muß ein absolutes Gehör haben.

Wer im Genre sentimental verharrt, hat schon viel gewonnen.

Glücklich sind die Utopisten, ihnen sagt man nichts Neues.

Ein Kompromiß ist, wenn man vorgibt, die Verwirklichung seiner Träume zu erleben.

Wieviel Gutes man auch immer über uns erzählt, wir geben nicht auf!“

Berichte

„Anno '93, Thomas-Sender:
Unter Benno Sauerländer
alte Instrumente fein
spielen in sein Album rein.

Flöten, Hörner und Rankett,
Kornamusen, o wie nett,
tuten, was die Puste hält
laute(r) Töne in die Welt

Dazu streichen sanfte Gamben,
zärtlich ihre Bögen jamben.
Sind sensibel wie Mimosen
leicht verstimmt. Man muß sie
kosen.

Auf den Einsatz bebend harren
zwei orpheische Gitarren.
Während ihre Saiten klingen
dürfen sie Cationes singen.

Daß nun die illustre Herde
zu einem Ensemble werde,
müht sich Benno. Denn für sie
braucht er viel Psychologie.

Not tut hier ein Wort des Lobens,
dort ein Anflug nur des Tobens.
Jeden Hochmut gleich bekämpfen
will die Lösung: nämlich dämpfen.

Derbe Tänze, sanfte Lieder,
Stimmungs-Pausen – immer
wieder,
endlich eine Melodie.
Benno – das vergess'n wir nie!“

Zusammengestellt
von Hubert Pfeil